

22. November 1937

Nr. 32

51. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom
Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt a. M.
gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle**: Frankfurt a. M. 17, Kettenhofweg 99
Redaktionsausschuß unter Leitung von

Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

Inhalt: Entomologische Chronik: Bericht über den Herbsttauschtag und die Hauptversammlung des Entomologenbundes für die Tschechoslowakische Republik. Günter Wenzel: Massenvermehrung und Wanderzüge von Faltern im Jahre 1937. Otto Bang-Haas: Neubeschreibungen und Berichtigungen der Palaearktischen Macrolepidopterenfauna XXXI.

Entomologische Chronik.

Bericht über den Herbsttauschtag und die Hauptversammlung des Entomologenbundes für die Tschechoslowakische Republik.

Der Entomologenbund hielt am 10. Oktober 1937 in Bensen, Hotel „Roß“, seinen alljährlichen Herbsttauschtag ab, der zugleich mit der Hauptversammlung verbunden war. Die Teilnahme war ausgezeichnet; die Mitglieder waren aus allen Teilen Deutschböhmens, sogar bis aus Mähren gekommen und hatten reichliches und sehr schönes Tauschmaterial mitgebracht. Bei Anwesenheit von fast hundert Sammlern und ebensovielen Gästen entwickelte sich in dem sehr geräumigen Saale des Hotels ein derart starker Tauschverkehr, daß die langen Reihen der Tische nicht genügten und neue noch dazu aufgestellt werden mußten, um überhaupt die Menge der Kästen unterzubringen. Es wurden 97 Kästen gezählt mit dem verschiedensten Tauschmaterial, einheimische Falter vor allem, dann exotische Schmetterlinge, Käfer, Schmetterlingspuppen und anderes Zuchtmaterial. Besonders wirkungsvoll waren die von der bekannten Firma Staudinger-Bang-Haas, Dresden, angebotenen Prachtfalter und Käfer, die nicht nur durch ihre Größe, sondern auch durch ihre Farbenpracht das Staunen der Sammler und Zuschauer erregten. Es hatten sich auch die Vertreter des tschechischen Fachvereins aus Prag eingefunden, die von der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit des Dargebotenen sowie von dem außerordentlich großen Tauschbetriebe überrascht waren und unverhohlen ihrer Bewunderung für die Leistung des Entomologenbundes Ausdruck gaben. Im Neben-

saale war eine Ausstellung untergebracht, auf der in 43 Kästen die seltensten Falter, die herrlichsten Aberrationen, die schönsten Falterserien und die auffälligsten Zwitter zu sehen waren, die im Laufe der Jahre von den deutschböhmischem Sammlern gefunden oder gezogen worden waren. Was es da an Raritäten gab, läßt sich in einem kurzen Bericht auch nicht annähernd wiedergeben. Jedenfalls waren die Tische mit den Schaukästen ständig von Bewunderern umgeben, die sich nur schwer von den Faltern trennen konnten. Um nur etwas zu erwähnen, sei bemerkt, daß nicht weniger als 21 Zwitter ausgestellt waren: 6 *Argynnis paphia*, davon einer ein Fleckenzwitter und ein anderer gleichzeitig eine Temperaturform: 2 *Euchloe-cardamines*-Zwitter, der eine ein geteilter, der andere ein Fleckenzwitter; 1 *Chrysophanus virgaureae*, geteilt; 1 *Lasiocampa quercus*, geteilt und dazu Fleckenzwitter; 1 *Epinephele jurtina*, geteilt; 1 *Lycaena icarus*, geteilt; 5 *Lycaena argus*, davon 2 von einem Sammler an demselben Tage und Orte gefangen; 1 *Agrotis pronuba*, mit scharfer Trennungslinie durch den Thorax; 1 *Boarmia repandata*; 1 *Ellopiopsis prosapiaria* var. *prasinaria*, gleichzeitig Fleckenzwitter aus Stammform und var. *prasinaria*; 1 *Ematurga atomaria*, geteilt.

Bezirksschulinspektor Soffner, Trautenau, hatte einen großen Kasten mit ungefähr 100 Temperaturformen verschiedener *Argynnis*-Arten ausgestellt. Es waren dabei oft ganz phantastische Aberrationen zu sehen, die allseits bewundert wurden. Ausgezeichnet vertreten waren umfangreiche, mit größtem Fleiße zusammengetragene Serien von heimischen Faltern, und zwar gerade der gewöhnlichsten Arten. Sie zeigten die oft überraschend große Variationsbreite unserer Falter, und gar mancher Sammelkollege hat sich heimlich vorgenommen, von nun an sich auch mit dem Sammeln von Serien zu befassen und nicht nur von jeder Art sich ein einziges Pärchen in die Sammlung zu stecken. Zu erwähnen sind aus der großen Fülle Serien von *Pieris rapae* und *napi*, *Epinephele jurtina*, *Mimastiliae*, *Dendrolimus pini*, *Arctia caja*, *Boarmia repandata*, *Abraxas marginata*, *Ematurga atomaria*, *Agrotis cinerea*, *Hydroecia nictitans* und *fuscata*. Ueber Anregung Inspektor Soffners wurde eine Bewertung der ausgestellten Falter vorgenommen. Die Preisrichter waren: Herr Rentsch von der Firma Staudinger-Bang-Haas; Direktor Holik, Prag; Dozent Dr. Zimmermann, Tetschen-Liebwerd, und der Obmannstellvertreter des Entomologenbundes, Oberrevident Schindler. Gewertet wurde nach folgenden Richtlinien: Anerkannt wird vor allem der Fleiß und die große Mühe, die nötig sind, um die umfangreichen Serien zusammenzubringen, dann das Verdienst um die Durchforschung der heimischen Fauna und endlich die Schönheit der Präparation. Nicht bewertet wurden Aberrationen und Zwitter, weil deren Erwerb eine Sache des glücklichen Zufalles ist. Nach diesen Grundsätzen wurde folgendermaßen entschieden: 1. Preis: Wilhelm Peter in Thammühl, 2. Preis: Direktor Josef Schönfelder in Kaiserswalde bei Schluckenau, 3. Preis: Ludwig Süßner, Teplitz-Schönau, 4. Preis: Wilhelm Nickel in Bensen, 5. Preis: Franz Peking, Neudorf a. d. Biela, 6. Preis: Hugo Krombholz, Ober-Politz bei Böhm.-Leipa. Die Preise wurden in liebenswürdiger Weise von der Firma Staudinger-Bang-Haas beigelegt.

Nach der Mittagspause begann um 1 Uhr die Hauptversammlung, die von einem Vortrage des bekannten Zygaenenspezialisten Direktor O. Holik, Prag, eingeleitet wurde. Das Thema lautete: Ueber die fraktionierte Entwicklung der Zygaenenraupen. Mit großer Aufmerksamkeit folgten die Zuhörer den neue Tatsachen und Anregungen vermittelnden Darlegungen. Es folgte eine sehr rege Wechselrede und die Erledigung der übrigen Punkte des Programms, wobei zu erwähnen ist, daß die bisherige Vereinsführung einstimmig wiedergewählt wurde. Erst in den Abendstunden trennten sich die Teilnehmer mit dem Bewußtsein, durch einmütiges Zusammenarbeiten dem Tauschtage und der Ausstellung zu einem glänzenden Erfolge verholffen zu haben.

Böhm.-Leipa, im Oktober 1937.

Der Obmann des Entomologenbundes, Professor Michel.

Massenvermehrung und Wanderzüge von Faltern im Jahre 1937.

Von Günter Wenzel, Magdeburg.

(Fortsetzung.)

Wenn Massenvermehrungen der Falter schon eine augenfällige Erscheinung sind, so sind es noch viel mehr die Falterwanderungen, die in allen Ländern der Welt beobachtet und oft in der wissenschaftlichen Literatur beschrieben worden sind. Aber soviel und sooft schon über die Anlässe und Ziele solcher Wanderungen geschrieben wurde, so sind wir immer noch auf Vermutungen und Schlußfolgerungen angewiesen, deren endgültige Lösung einer späteren Zeit vorbehalten ist. Daß wir der Lösung dieser wichtigen Frage einmal näherkommen werden, davon bin ich fest überzeugt. Denken wir dabei nur an die Erforschung des Vogelzuges, dessen Zustandekommen heute fast restlos geklärt ist, ebenso wie die Zugrichtungen und Ziele fast aller Zugvögel heute feststehen. Allerdings darf hier nicht unerwähnt bleiben, dass es gerade der deutschen Forschung vorbehalten war, durch unermüdliche, freiwillige Arbeit in den Vogelwarten und ein vorbildliches Zusammenarbeiten aller Forscher dieses Ergebnis in der neuesten Zeit zu erzielen. Während man nämlich früher glaubte, daß allein der Klimawechsel und als Folge davon die geänderten Möglichkeiten der Nahrungssuche die Vögel veranlassen, wärmere Gegenden aufzusuchen, weiß man heute, daß eine Veränderung im Stoffwechselgeschehen der Tiere den merkwürdigen Wandertrieb der Zugvögel auslösen. Es sind also innerphysiologische Momente (Wirkung der Hormone in den Keim- und Schilddrüsen). Ueber die Zugstraßen und die Zugrichtung der Zugvögel hat das Beringungsverfahren weitgehend Klärung gebracht. Wie armselig stehen wir Entomologen in bezug auf die Erforschung dieses Geheimnisses da. Gewiß ist die Beringung der Vögel sicherlich leichter durchzuführen als die Markierung von Faltern, und durchführbar ist sie bei der freiwilligen Hilfe vieler interessierter Entomologen bestimmt nicht! Sehr richtig schreibt zu diesem Punkte Herr Dr. Urbahn, Stettin: „Mit einiger Sicherheit hätte sich diese Frage voll klären lassen, wenn man beim Schlüpfen der Falter in großem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Michel Josef

Artikel/Article: [Entomologische Chronik. 297-299](#)